

# Neues Veranstaltungszentrum der Messe Dornbirn



Dipl.-Ing. Günther Konecny (Text), Messe Dornbirn (Fotos, wenn nicht anders angegeben)

Dornbirn im Vier-Länder-Eck ist prädestiniert für grenzübergreifende Veranstaltungen. Um den neuen Entwicklungen im Eventbereich Rechnung zu tragen, wurde von der Messe Dornbirn in den vergangenen Jahren ein umfassender Strategieprozess durchgeführt. Für die baulichen Entwicklungen wurde ein eigener Masterplan erstellt.

Entgegen dem Konzept vergleichbarer Messen wie z.B. in Friedrichshafen, die in einem Guss gebaut wurden und ein homogenes Erscheinungsbild in der Gebäudegestaltung aufweisen, will sich die Messe Dornbirn in Zukunft mit einer Vielzahl von Einzelbauwerken aus der Vorarlberger Architekturszene profilieren. Die architektonisch und baubauweise wertvollen Hallen 13, 1 und 6 werden erhalten bleiben und sollen gemeinsam mit den neu zu schaffenden Hallen in der Endausbaustufe des Masterplanes, durch ihre Vielfalt und architektonische Qualitäten ein gestalterisches Alleinstellungsmerkmal in der Messelandschaft abbilden. Die nahezu 40 Jahre alten Hallen 9 bis 12 werden dazu notwendigerweise erneuert. Anstelle der vier kleineren sollen am selben Standort zwei große Hallen errichtet werden. Diese ermöglichen eine bessere Beispielbarkeit, mehr Flexibilität und sie sind aufgrund der Größe auch für neue Veranstaltungstypen verwendbar. Das Neubauprojekt sieht die Errichtung von zwei neuen Hallen, eines Seminarbereichs und eines

Ladehofs zwischen den beiden neuen Hallen sowie die Verlängerung des bestehenden Foyers-Nord vor. Als Baulinien werden im Wesentlichen die heutigen Ost- und Westfluchten der Hallen aufgenommen.

## Zur Entstehung der „Messe Dornbirn“

1949 wurde auf Initiative des Verkehrsvereins Dornbirn die „1. Export- und Musterschau Dornbirn“ veranstaltet. Diese fand in verschiedenen Schulen im Stadtzentrum von Dornbirn statt. Aufgrund des beachtlichen Anfangserfolgs von über 500 Ausstellern und rund 150.000 Besuchern wurde eigens eine „Export- und Mustermesse GmbH“ gegründet. 1953 wurde dann die erste Messehalle – die heutige Stadthalle – erbaut. 1957 kam noch das sogenannte Messexhochhaus hinzu. Die heutigen Gebäude der Messe Dornbirn sind in mehreren Bauphasen seit 1975 auf dem jetzigen Gelände entstanden. Das Areal umfasst eine Fläche von ca. 52.000 m<sup>2</sup> (Hallen und Freigelände).

## Architekten-Wettbewerb für das Neubau-Projekt

Im Frühjahr 2014 gaben das Land Vorarlberg und die Stadt Dornbirn grünes Licht für den Neubau der zwei Hallen und der damit verbundenen Modernisierung des Messegeländes. Die notwendigen Investitionen von rund 28 Millionen Euro teilen sich die Haupt-eigentümer Stadt und Land im Verhältnis 40:60.

Die neuen Hallen sollen den Ansprüchen eines modernen Messe- und Event-Zentrums entsprechen. Aufgrund der Hallenhöhe, der besseren Beispielbarkeit und der Flexibilität ist der Neubau auch für Veranstaltungstypen verwendbar, die bisher nicht am Gelände stattfinden konnten. Gemeinsam mit dem bestehenden „Haus der Messe“ und der Halle 14 bilden die neuen Hallen das Veranstaltungszentrum. Mit dem Neubau werden am Gelände der Messe Dornbirn multifunktionale Räume für alle Arten von Veranstaltungen entstehen.

Für die Umsetzung des Projektes „Messe Dornbirn Neubau Hallen

9 bis 12“ gab es einen geladenen, einstufigen Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren.

Zehn Vorarlberger Architekturbüros waren geladen, ihre Vorschläge für den Neubau der Hallen 9 bis 12 einzureichen.

## Die Aufgabenstellung

### Halle 9

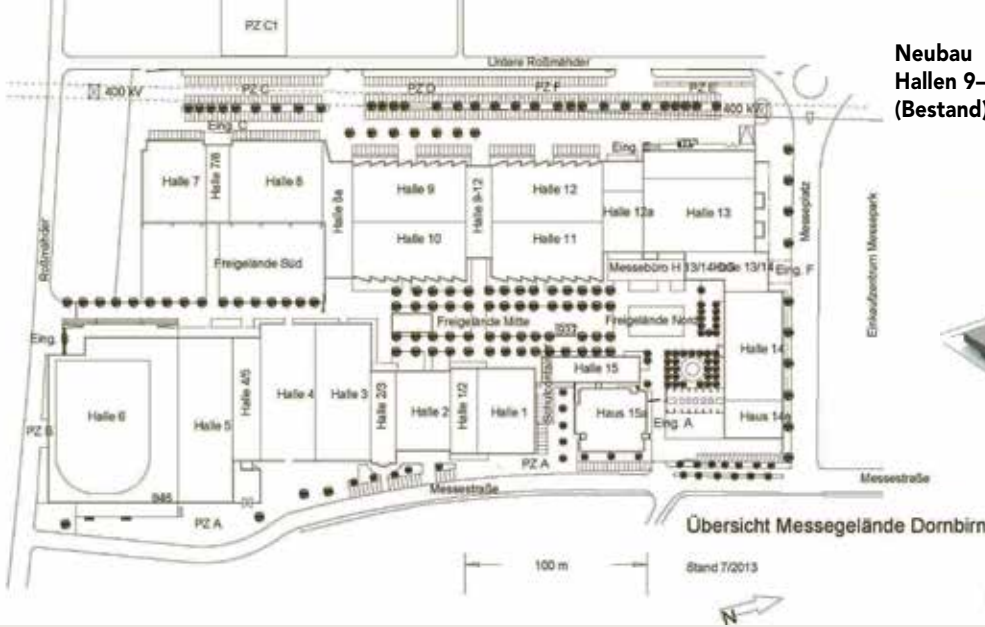
Grundriss-Abmessung ca. 66 x 45,5 Meter stützenfrei, lichte Höhe 12 Meter (bis Unterkante Tragwerk). Diese Halle wird primär als Messe-Ausstellungshalle genutzt. An der Nord- und Ostseite sind Hubtore mit B x H ca. 7 x 5 Meter vorzusehen.

### Beschickungshof, Zwischentrakt 10

Der Beschickungshof dient primär zur Anlieferung und zum Abstellen von Ausstellerfahrzeugen.

Foto: Marte, Marte Architekten ZT GmbH

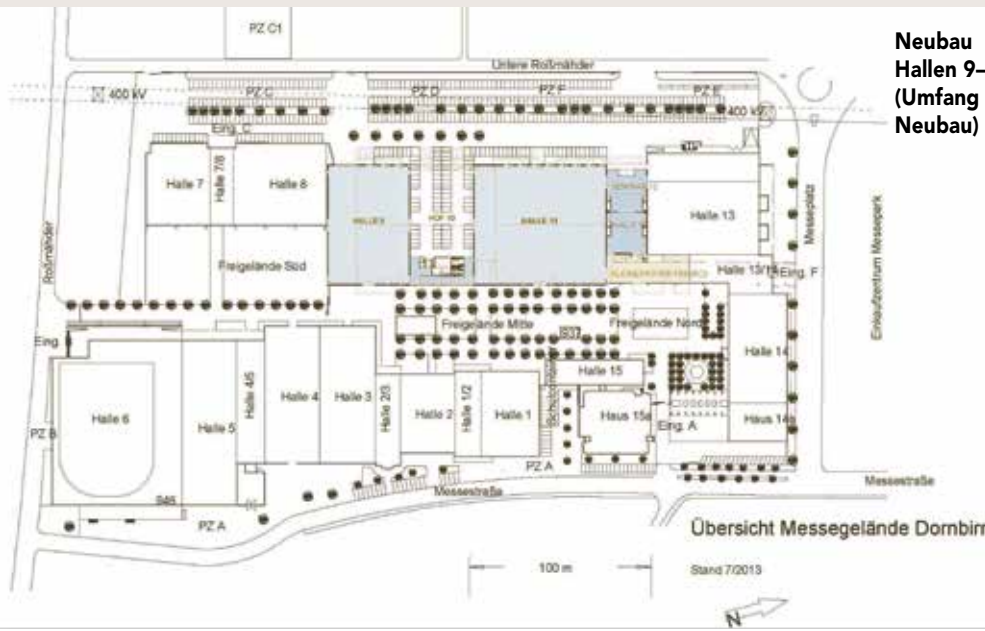




**Die Aufgabenstellung für den Wettbewerb**

Der erste Platz im ausgeschriebenen Wettbewerb ging an „Marte. Marte Architekten ZT GmbH“ in Weiler. Der Vorsitzende der Fachjury, Architekt Dipl.-Ing. Peter Riepl aus Linz, über das Siegerprojekt: „Das Projekt überzeugt durch eine betont eigenständige und durchwegs schlüssige Interpretation der gestellten Aufgabe. Es entsteht ein monolithischer Baukörper, der durch wenige markante Einschnitte eine Gliederung erlangt, die im funktionellen Sinne dem vorgegebenen Programm bestens entspricht. Zusammenfassend ist festzustellen, dass es mit diesem Projekt gelingt, ein Haus mit besonderen Eigenschaften zu entwickeln, das sich im Sinne des Masterplans bestmöglich in das bestehende Ensemble integriert.“

Im Herbst 2015 werden die ersten Baumaschinen über das Messegelände rollen und gut ein Jahr später sollen die neuen Hallen bereits voll funktionstüchtig sein. Um die fehlenden Flächen während der Bauphase kompensieren zu können, wird jeder zur Verfügung stehende Quadratmeter auf dem Messegelände genutzt. Es werden temporäre Hallen errichtet und bisher ungenutzte Flächen miteinbezogen.



**Halle 11**

Grundriss-Abmessung ca. 66 x 73 Meter stützenfrei, lichte Höhe 12 Meter (bis Unterkante Tragwerk). Sie wird sowohl als Messe-Ausstellungshalle als auch für Einzelveranstaltungen wie Events, Konzerte udgl. genutzt. An der Süd- und Ostseite sind Hubtore B x H ca. 7 x 5 Meter vorzusehen.

**Halle 12**

Die Halle soll im Erdgeschoß stützenfrei sein. Das Erdgeschoß sollte mit mobilen Trennwänden in folgende drei Bereiche teilbar sein: Foyer 12, Saal 12 und kleines Foyer F Nord. Es ist aus jedem dieser Bereiche ein Zugang zur Halle 11 und aus dem Foyer 12 und aus dem kleinen Foyer F Nord ein Zugang

zur Halle 13 vorzusehen. Die EG-Fläche soll im Ganzen oder östlich der mobilen Trennwand als Messe-Ausstellungshalle oder Seminarsaal genutzt werden können. Weitere Nutzungsvarianten für den Saal 12 sind Veranstaltungen, Vereinsfeiern, Firmenevents udgl. Im 1. Obergeschoß sind 5 Seminarräume mit natürlicher Belichtungsmöglichkeit anzuordnen.

**Das Erscheinungsbild der neuen Hallen gemäß dem Siegerprojekt**



**Das „Haus der Messe“ (Halle 13) bildet zusammen mit den neuen Hallen das Veranstaltungszentrum**

